

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 30

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Frage des Bühnenbaues in den Festhallen berichtet ein Fachmann im „Bund“: Der Bühnenerbauer stellt sich in der Regel die Aufgabe, gute Hörbarkeit und gute künstlerische Wirkung mit bescheidenen Mitteln zu schaffen. Bei großen Festhallen stellt die gute Hörbarkeit Probleme, deren Schwierigkeit mit der wachsenden Hallengröße zunehmen. Die Klangwirkung läßt sich mit verschiedenen Mitteln steigern. Man hebt den Bühnenboden um soviel, daß die Tonwellen über den Köpfen der Zuhörer hinweggehen; dazu gibt man dem Boden nach vorn Gefäll, damit die Bühnenfiguren nicht vom Bühnenrand überschritten werden. Je stärker das Gefäll, je besser die Klangwirkung, aber desto weniger von Turnern und Tänzern beliebt.

Als wichtiger Bestandteil des Bühnenbaues ist die hintere Abschluß- oder Reflexwand anzusehen. Sie gibt den Hintergrund ab für die Bühnenbilder und dient dazu, die Tonwellen gegen die Zuhörer zu reflektieren. Zu große Abstände ergeben aber echoähnliche und störende Zwischentöne. Es muß deshalb in allen Teilen gut abgemessen werden, wie viel und wie wenig sich für das beste Resultat verträgt. Mit Hilfe graphischer Konstruktionen löst der Architekt bereits in den Plänen diese Frage.

Eine weitere Steigerung der Klangwirkung erfolgt durch das Material. Wände und Flächen, die den Ton verstärken sollen, sind nackt und kahl zu belassen; solche, deren Reflexe stören würden, werden isoliert. Deshalb ist die berühmte gelbe Wand kahl und flächig geblieben und die Stielwand gegenüber der Bühne mit Stoff bespannt worden. Das erklärt auch, daß bei einer Bühne, die für eine Halle von 50 mal 100 Meter errichtet ist, nicht nach Belieben Vorhänge gezogen oder Teilungen vorgenommen werden können. Die kleinste Fehlerquelle wächst sich bei diesen Ausmaßen ins Vielfache aus. So kommt es, daß schon das nachlässige Raffes eines Hintergrundvorhanges oder das ungenügende Befestigen des Hauptvorhanges oder ähnliche Unachtsamkeiten großen Teilen der Halle die Vorteile einer guten Ueberlegung wieder nimmt.

Die Bühne wird zum Instrument. Sie wird es aber auch in bezug auf die Farbe. Am einfachsten wäre es, die Bühne nur als Rahmen zu einer Ausführungsart zu erstellen, oder dann Aenderungsmöglichkeiten zu geben. Bei einer Festhallenbühne ist jedoch normalerweise weder das eine noch das andere möglich. Die Darbietungen sind zu mannigfaltig, und eine Veränderung der Bühne, etwa mit Vorhängen oder theatermäßigen Einrichtungen, nur auf Kosten der Hörbarkeit möglich. Die Farbgebung wird zur eigenen Kunst und muß allem unveränderlich dienen. Sie wird aber regelmäßig gut, wenn sie sich an diejenigen der übrigen Dekorationen hält, sich aber hier steigert und auch farbig die Bühne zur Dominante des Raumes macht. So entstand das Orange der Reflexwand, das Blau des Bühnenrahmens, das Grün der Vorhänge usw. Und wer nun mit fröhlichem Auge zusieht, der bemerkt, daß in der Perspektive der Maße der Figuren und der Rest der Reflexwand in das Verhältnis des Goldenen Schnittes gestellt werden kann; er wird entdecken, daß eine geschickte Regie mit den elektrischen Reflektoren von weißem, gelbem und rotem Licht die prächtigsten Betonungen und Steigerungen malen kann. Dann wird er sehen, daß das Weiß der Turner, das Rot der Fahne, das Blau, Grün, Gelb und Schwarz der Trachten und Uniformen auf diesem Hintergrund zu warmer Lebendigkeit wird, und er wird empfinden, daß nur Lebensbejahung aus diesen Farben springt. Aber wie für die Hörbarkeit, muß auch hier das Instrument sehr gut gespielt werden.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbelender, Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. 39. Jahrgang 1926. 304 Seiten 16°. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50. Druck und Verlag von Bächler & Co. in Bern. Durch jede Buch- und Papierhandlung zu beziehen.

Der mit Recht so beliebte Schweizerische Gewerbelender tritt nun zum 39. Male zu all seinen zahlreichen Bekannten, ein immer gern gesehener Freund und Berater. Auch diesmal wird er überall willkommen sein. Seine Ausstattung ist wie bisher solid und schön, die Einteilung praktisch und der Inhalt vorzüglich. Neben den gewohnten Blättern für Kassa-, Tages- und andere Notizen enthält er einen wahren Schatz von Wissenswerten für jedermann. Wir erwähnen u. a. folgendes: Titelgedicht: Der Beruf, Post- und Telegraphentarife, Maße und Gewichte, Zinstabelle, Wie wird der Sparere Kapitalist?, Gewerbepolitische Richtlinien, von Regierungsrat Dr. Schumi, Präsident des Schweizer Gewerbeverbandes, Das Zusammenarbeiten zwischen Meistern und Arbeitern, Alte Handwerksbräuche, von alt Gewerbesekretär Werner Krebs, ferner Berechnung der Flächen- und Körperinhalte, Spezifische Gewichte, Heizkraft der Brennstoffe, Liste der öffentlichen Patentschriften Sammlungen. Es folgen: Die Zollerträge der Schweiz, Handelsverkehr nach Waren-gattungen, Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählungen. Der Abschnitt „Rechtskunde“ enthält: Eidgenössische Submissionsordnung, Das Handelsregister. Aus dem Kapitel „Geschäftskunde“ nennen wir u. a.: Einige für den Gewerbetreibenden wichtige Rohstoffe, von Handelslehrer A. Spreng, Der Verkehr der Gewerbetreibenden mit Kreditinstituten, Vom richtigen Sparen, von W. Krebs, Das elektrotechnische Maßsystem, Zehn Lebensregeln, Was man zuvor tun sollte. Vom übrigen altbewährten, nützlichen Inhalt erwähnen wir noch: Verzeichnisse von Handwerker- und Gewerbevereinen, schweizerischen Berufsverbänden, gewerblichen Bildungsinstituten und Zeitschriften der Schweiz, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, Zentralisierte Arbeitervereine und Arbeiterpresse, sowie Gebirgs- und Eisenbahntarife der Schweiz, eine Reichhaltigkeit, die den Kalender allgemein beliebt und unentbehrlich macht. Den Empfehlungen des Schweizer Gewerbeverbandes und des Kantonal-bernerischen Gewerbeverbandes können wir uns voll und ganz anschließen. Wir wünschen dem Kalender ferneres Gedeihen!

Drell Füssli Almanach 1926. Mit zahlreichen Originalbeiträgen erster Schweizer Autoren und vielen Proben aus den neuesten Werken des Verlags, sowie 16 Tafeln in Kunstdruck. Fr. 1.50.

Zum erstenmal gibt der altberühmte Drell Füssli Verlag, dessen bis auf 1519 zurückreichende Geschichte soeben in einem Prachtband herausgekommen ist, ein kleines literarisches Jahrbuch in Form eines sehr geschmackvoll ausgestatteten Almanachs heraus. Dazu dürften ihm wohl ganz besondere Gründe bewegen haben, und in der Tat, wenn man das 150 Seiten starke Bändchen durchblättert, fällt dem Beobachter des schweizerischen Schrifttums auf, daß dieser Verlag heute ein anderes Gesicht zeigt als noch vor wenigen Jahren, und daß es scheint, als ob es ihm durch seine großen neuen Anstrengungen schon geglückt sei, das schweizerische Schrifttum zu sammeln und unter seine Obhut zu bringen. Glänzende Namen warten auf: E. Korrodi, S. Hiltbrunner, Hugo Marti, Max Rychner, Gertrud Niederer, C. Ramuz, Francesco Ghiesla, Hermann Kurz, W. Mittelholzer, G. Hud. Baumann, Felix Moeschlin, Konrad Falke, Max Gellinger, Karl Stamm, Max Pulver, — um nur einige zu nennen. Dazu kommen vorzügliche Bilder und ein

reizvolles Kalendarium mit sehr anmutigen, beziehungsreichen Buchempfehlungen. Der Drell Fäpfl Almanach wird jeden, der darnach greift, reiflos befriedigen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zustellung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

661. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene, event. neue komb. Hobelmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 661 an die Expedition.

662. Wer liefert Glasoblichter mit Doppel-Verglasung samt Lüftungseinrichtung fertig zum Montieren? Preisofferten an Ad. Döschner, Zimmermeister, Einstedeln.

663. Wer erstellt fertige Chalets oder Holzhäuser, event. nur Pläne und Kostenberechnungen? Offerten an A. Schaffner, Sägerei, Windisch.

664. Wer liefert neue oder gebrauchte Knochenmühlen für 2-3 PS Motor? Offerten mit Preis und Leistung unter Chiffre K 664 an die Exped.

665. Wer liefert neuen oder gebrauchten, gut erhaltenen Rohöl-Motor von 3-4 PS? Offerten mit Preisangabe an Gottfried Marending, Rohrbach (Bern).

666. Wer liefert 2 Kohlenäure-Flaschen? Offerten an Joh. Ramsener, Unternehmer, Rodmattstraße 102, Bern.

667. Wer hätte eine Eisenwelle zu Wasserrad von 3,5 m Länge und 160 mm Durchmesser abzugeben? Offerten an Emil Knopf, Sägerei, Alchenstorf (Bern).

668. Wer hätte miet- event. kaufweise einen Rohölmotor, ca. 10 HP, abzugeben? Offerten mit Angabe von System, Rohölverbrauch, Kolbendurchmesser und Hub unter Chiffre 668 an die Expedition.

669. Wer fabriziert kräftige Feuerschraubstöcke? Offerten mit Gewicht- und Größenangabe an S. Wälty Söhne, Schlosserei, Schöftland (Aargau).

670. Wer liefert gut erhaltene Rollbahngeleise, Spurweite 780 mm? Offerten unter Chiffre 670 an die Exped.

671. Wer könnte sofort ein gebrauchtes Schaufensier mit Rolladen, Größe ca. 150/150, event. mit Ladentüre liefern? Offerten an J. Dettli & Cie., Kradolf.

672. Wer liefert prima eiserne, durchbrochene Vollgatter-Schablonen? Offerten unter Chiffre 672 an die Exped.

673. Wer hätte abzugeben gut erhaltene, moderne Drehbank, 250 mm Spitzenhöhe, 1000 mm Drehlänge, mit Prismawange, Leit- und Zugspindel, wenn möglich mit Norkontakten? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 673 an die Exped.

674. Wer liefert Kugelmühlen oder ähnliche Verfeinerungsmaschinen für die Zementplattenfabrikation? Offerten unter Chiffre 674 an die Exped.

675. Wer liefert zerlegbares Sängerpodium (Stufenpodium)? Offerten unter Chiffre B 675 an die Exped.

676. Wer liefert Holzwohle in verschiedenen Stärken? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 676 an die Exped.

677. Wer liefert afrikanische Lannen- und Lindenstäbe, 150 cm lang, 30/30 mm? Offerten unter Chiffre 677 an die Exped.

678. Wer liefert nach Weesen ca. 120 m gerades Geleise, 60 cm Spur, 70 mm Schienenprofil, komplett auf eiserne Schwellen montiert, gebraucht, gut erhalten, sowie dazu passende Weichen und eine Kletterdrehscheibe? Offerten unter Chiffre 678 an die Expedition.

679. Wer hat zu einem Einsatzgatter einen Druckwalzenvorschub samt Führungswagen abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 679 an die Exped.

680. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene Bohrmaschine? Offerten an R. Wächli, Sägerei, Unt.-Ghrendingen (Aargau).

681. Wer hätte 2 gebrauchte Stelzenzapfenlager mit Räumen für Einfachgang abzugeben? Offerten mit Preisangabe und Angabe der Bohrung unter Chiffre 681 an die Exped.

682. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene oder neue Leder-treibriemen, 200 m 50, 200 m 60, 100 m 70, 100 m 80 und 15 m 250 mm Breite abzugeben? Offerten an G. Gehring-Müller, Frutigen.

683. Wer hätte gut erhaltenen Dampfessel von ca. 30 m² Heizfläche, event. ein Halblokomobil abzugeben? Offerten an G. Gehring-Müller, Frutigen.

684. Wer hätte abzugeben: Querflamsäge und gut erhaltene Spezialmaschine für Holzschuhböhnenfabrikation? Offerten mit Preisangabe an Heinrich Meier-Landolt, Altdorf (Uri).

685. Wer hätte neuen oder gebrauchten Heizofen, geeignet für Maschinenpänefeuerung, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an E. Hunziker, Zimmermeister, Reinach (Aargau).

Antworten.

Auf Frage 603. Rechen liefert Gottfr. Marending, Rechenmacherei, Rohrbach (Bern).

Auf Frage 640. Neue und gebrauchte Elektromotore liefert die „Anbag“, Zürich, Seidengasse 16.

Auf Frage 641. Druckluft-Behälter und Delabscheider für Rotationskompressor für beliebigen Luftdruck liefert J. Mayoral, Apparatenbau, Bofingen.

Auf Frage 641. Einen gebrauchten Kessel von 1 m³ Inhalt liefert H. Flottmann & Cie., Zürich 2.

Auf Frage 647. Sägenfeilmaschine für Kreisfägenblätter liefern Arnold Karli & Cie., Eisenwaren, Limmatstr. 117, Zürich.

Auf Frage 647. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik in Olten liefert Schärmaschinen für Kreisfägenblätter.

Auf Frage 647. Sägenfeilmaschinen für Kreisfägenblätter liefert die Maschinen & Eisenwaren A.-G., Manessestrasse 190, Zürich.

Auf Frage 647. Kreisfägenblätter-Schärmaschinen liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 647. Gut erhaltene Sägenfeilmaschine hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstrasse 50, Zürich 5.

Auf Frage 647. Sägeschärmaschinen für Kreisfägenblätter liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Boffart, Reiden (Zürern).

Auf Frage 649. Hobelmaschine hat abzugeben: Ant. Gähwiler, Wazenheid.

Auf Frage 649. Dickenhobelmaschinen liefern Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 649. Gut erhaltene Dickenhobelmaschine liefert Heinrich Wertheimer, Limmatstrasse 50, Zürich 5.

Auf Frage 649. Dickenhobelmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Boffart, Reiden (Zürern).

Auf Frage 649. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik in Olten hat Dickenhobelmaschinen abzugeben.

Auf Frage 649. Gebrauchte und neue Dickenhobelmaschinen liefern A. Müller & Cie., Maschinenfabrik, Brugg (Aargau).

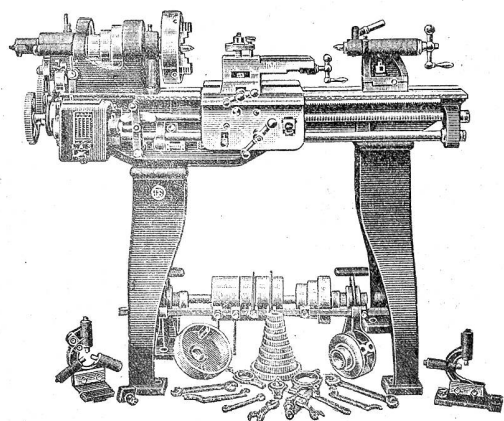
Auf Frage 649. Gut erhaltene Dicken-Hobelmaschinen liefert die Maschinen und Eisenwaren A.-G., Manessestrasse 190, Zürich.

Auf Frage 656. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik in Olten hat Bekandteile für Langlochbohrmaschinen oder fertige derartige Maschinen abzugeben.

Auf Frage 656. Holzdrehbankgeräten liefert H. Reinhard, mech. Werkstätte, Gondiswil.

Auf Frage 658. Kombi. Hobelmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Boffart, Reiden (Zür.)

WERKZEUG-MASCHINEN



2117

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7